

Friedhelm Julius Beucher bei Ehrung der deutschen Wintersport-Elite in Berlin



Berlin/Bergneustadt. Bei einer Feierstunde in Berlin war auch Friedhelm Julius Beucher aus Bergneustadt zu Gast. Der Ehrenpräsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) und Nationalen Paralympischen Komitees sowie Ehrenmitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) war zur Verleihung des Silbernen Lorbeerblattes an die Medaillengewinnerinnen und Me-

daillengewinner der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo eingeladen.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überreichte Deutschlands höchste staatliche Auszeichnung für sportliche Spitzenleistungen an die erfolgreichen Athletinnen und Athleten. In seiner Ansprache würdigte er nicht nur die errungenen Medaillen, sondern

vor allem den jahrelangen Einsatz, den Teamgeist und die Vorbildfunktion der Sportlerinnen und Sportler. Zugleich unterstrich er die verbindende Kraft des Sports und warb für eine deutsche Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele.

Für Friedhelm Julius Beucher war der Festakt zugleich ein Wiedersehen mit zahlreichen erfolgreichen Paralympioniken. Daneben bot die Veranstaltung

Gelegenheit zu vielen Gesprächen über die Zukunft des Spitzensports in Deutschland. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere die Förderung des sportlichen Nachwuchses und die Perspektiven einer deutschen Olympiabewerbung.

Im Anschluss an die Ehrung wurden die Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner im Bundeskanzleramt von Bundeskanzler Friedrich Merz empfangen. Nach einer Besichtigung des Kanzleramtes hob auch der Bundeskanzler die Bedeutung einer deutschen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in den Jahren 2036, 2040 oder 2044 hervor.

Für den Bergneustädter, der den Deutschen Behindertensport über viele Jahre maßgeblich mitgeprägt hat, war die Teilnahme zugleich eine schöne Anerkennung seines langjährigen Wirkens und eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch mit Persönlichkeiten aus Sport und Politik.

„Es war wieder beeindruckend zu erleben, mit welcher Wertschätzung die Leistungen der Olympioniken und Paralympioniken gewürdigt wurden. Solche Veranstaltungen machen deutlich, welche Bedeutung der Sport für unsere Gesellschaft hat“, fasste Beucher seine Eindrücke aus Berlin zusammen. (bmb)

markilux Designmarkise MX-3 POP-ART-Edition.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

JETZT entdecken

Metallbau Altwicker
Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

JOHNS

Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH
Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

Kirsti Greier ist Nachfolgerin von Andreas Spierling als Skriba



Die Kreissynode, das oberste Entscheidungsgremium des Kirchenkreises An der Agger, hat getagt: Pfarrerin Kirsti Greier ist als Skriba gewählt worden. Sie will die Kirche sichtbarer machen und Begegnungsorte schaffen. Jugendpfarrerin Tuulia Telle-Stauber warnte vor den wachsenden Ängsten junger Menschen - und zeigte, wie die Kirche Antworten geben kann: als Orte für Freundschaft und Gemeinschaft und gute Erfahrungen

Mit großem Dank und langem Applaus hat sich die Kreissynode von ihrem langjährigen Skriba Andreas Spierling verabschiedet. Andreas Spierling blickt auf 34 Jahre im KSV zurück. Seit 2014 leitete er die Geschicke des Kirchenkreises mit. Bei seinem Abschied sagte er: „Ich bin dankbar für diesen KSV.“ Als er im Kirchenkreis anfang, war noch Horst Pack Superintendent. Der aktuelle Superintendent Mi-

chael Braun lobte seinen Weitblick und seine Lernbereitschaft: „Du hast Dich immer weiterentwickelt, hast immer auf Herausforderungen reagiert. Dein Abschied tut weh - auch weil Du noch so viel Energie hast. Fertig bist Du noch lange nicht. Wir werden noch viel von Dir hören.“

Zur Nachfolgerin wählten die Synodalen Pfarrerin Kirsti Greier aus Marienberghausen, bisherige zweite stellvertretende Skriba. Ihre 30-jährige Berufserfahrung in Kirchengemeinde, Wissenschaft und Arbeit mit Kindern prägt ihren Ansatz: Sie habe eine „große Liebe für klare Strukturen und klare Worte“. Sie warb dafür, als Kirche mehr Begegnungsorte in der Öffentlichkeit zu schaffen, um sichtbarer zu werden.

Bereitschaft, Verantwortung übernehmen

In die Position des zweiten stellvertretenden Skriba und damit in den Kreissynodalvorstand wählten

die Synodalen Pfarrer Marc Platten aus der Emmaus-Kirchengemeinde Wiedenest-Derschlag. Nach der Fusion seiner Gemeinde erlebte er einen positiven Aufbruch - und will diesen Schwung auch im Kirchenkreis erleben. „Das schaffen wir auch, wenn wir mit Gottvertrauen an die Arbeit gehen.“ Superintendent Michael Braun dankte beiden für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Im Gottesdienst im Anschluss an die Synodentagung wurden Kirsti Greier und Marc Platten in ihre Ämter eingeführt.

Jugendliche sind krisenerprobt, brauchen aber Schutzräume

Landesjugendpfarrerin Tuulia Telle-Stauber nahm in ihrem Impulsvortrag die Kreisjugendarbeit in den Blick. Jugendliche seien in Deutschland heute in der Minderheit. Obwohl es heute weniger Jugendliche gebe als in den Neunzigern, seien die Klassen ihrer Kinder mit 30 Schülern so groß wie damals. „Sollte man diese Altersgruppe nicht mit mehr Ressourcen ausstatten?“ Jugendliche heute seien krisenerprobt, aber auch gestresst: durch lange Schultage, die Flut an schlechten Nachrichten und Gewaltvideos auf TikTok, die selbst in der Tagesschau nicht gezeigt würden. „Ein Schutzraum vor schlechten Nachrichten gibt es nicht mehr“, sagte Telle-Stauber. Viele Kinder und Jugendliche lebten im Alarmzustand - und erlebten, dass auch Erwachsene unsicher seien.

Doch die Kirche habe Antworten: Hobbys und Kirchengemeinde als Gegenwelt zur Schule. Eine stärker verbundene Konfi- und Jugendarbeit mit Mitgestaltungsmöglichkeiten - das prägt und bindet. Einsamkeit kann bekämpft werden: „Jeder fünfte Jugendliche kennt belastende Einsamkeit“, sagte Tuulia Telle-Stauber. „Zwei Freunde machen den Unterschied. Warum sollten sie diese Freunde nicht in unserer Jugendarbeit finden?“ Ihre Botschaft fasste die Landes-

jugendpfarrerin mit der selbstbewussten Feststellung zusammen: „Wir haben was zu bieten als Kirche. Wir als Kirche können das.“ Superintendent Michael Braun bestätigte: Der Kirchenkreis sei personell noch sehr gut aufgestellt mit vielen Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in den Kirchengemeinden. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von KSV-Mitglied Stephanie Schönborn erarbeitet aktuell ein neues Konzept für die Jugendarbeit, das die gemeindliche Jugendarbeit stärken soll. Die Herbstsynode wird das Thema vertiefen.

„Jeder kann den Kirchentag mitgestalten: Du bist kostbar“

Auf den 40. Deutschen Evangelischen Kirchentag im Mai 2027 in Düsseldorf stimmte Martin Kran vom Landeskirchlichen Team für den Kirchentag ein. Er begeisterte die Synode von den Möglichkeiten zum Mitmachen mit eigenen Angeboten oder als Helferin oder Helfer. „Wir sind sehr daran interessiert, dass die rheinischen Kirchenkreise stark vertreten sind“, sagte er, zum Beispiel beim Abend der Begegnung. Bis zum 15. September können sich einzelne Personen, Kirchengemeinden oder Kirchenkreise mit Angeboten anmelden. Die Losung des Kirchentages, ein Zeichen für Toleranz und Bestärkung, begeisterte die Menschen: „Du bist kostbar!“ aus Jesaja 43,4. Martin Kran: „Das hören die Menschen heute doch viel zu selten!“

Neuer Verwaltungsverband Rheinland-Mitte ab 2027

Ab dem 1. Januar 2027 ist der neue Evangelischen Verwaltungsverband Rheinland-Mitte kirchenkreisübergreifend für die Kirchenkreise Bonn, Bad Godesberg-Voreifel und An Sieg und Rhein zuständig. Dies erläuterte Verwaltungsleiter Thomas Hildner, der an der Ausarbeitung der Satzung beteiligt war. Möglich ist, dass der Kirchenkreis An der Agger zu einem späteren Zeitpunkt dem Verwaltungsverband

Rheinland-Mitte beitrifft. Darüber soll die Herbstsynode am 6. und 7. November in Nümbrecht weiter informiert werden.

Personalien

Von der Synode verabschiedeten sich auch Pfarrer Frank Müllenmeister, langjähriger Gemeindepfarrer in Drabenderhöhe und Schulpfarrer am Berufskolleg Dieringhausen, sowie Pfarrer Stefan Fritsch aus Denklingen, er wechselt in den Kirchenkreis Wuppertal. Pfarrer Dr. Sándor Károly Molnár aus Waldbröl wurde zum stellvertretenden theologischen Abgeordneten für die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland gewählt sowie zum Synodalbeauftragten für die Partnerschaft mit Teschen (Polen). Vorsitzender für den Ausschuss für Mission und Ökumene wurde Pfarrer i.R. Walter Pollmann. Seine Stellvertreterin wurde Maren Berges. www.ekagger.de



Neues Team: Skriba Kirsti Greier mit Marc Platten, zweiter stellvertretender Skriba (2. v. r.) und Superintendent Michael Braun (l). Skriba Andreas Spierling (r.) wurde nach 34 Jahren im Kreissynodalvorstand und zwölf Jahren als Skriba verabschiedet. Am 28. Juni wird er in Bergneustadt als Gemeindepfarrer verabschiedet. Foto: Kirchenkreis An der Agger/Judith Thies.

Late Night Party im Freibad Bergneustadt - Sommerabend mit Musik, Cocktails und guter Stimmung

Das Freibad Bergneustadt wird am Samstag, 4. Juli, erneut zur außergewöhnlichen Partylocation. Bei der „Late Night Party“ sind Besucherinnen und Besucher eingeladen, einen stimmungsvollen Sommerabend in besonderer Atmosphäre zu erleben. Los geht es ab 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Vor der Kulisse des beleuchteten Freibads erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Angebot aus Musik, Gastronomie und geselligem Beisammensein. Für den passenden Sound sorgt das DJ-Team „Pegelkunst“, das mit aktuellen Hits und beliebten Klassikern für Partystimmung sorgen wird. Neben der Musik dürfen sich die Besucher auf eine Cocktail-Bar sowie ein vielfältiges Angebot an Snacks und Grillspezialitäten freuen. Die Kombination aus sommerlicher Abendstimmung, Freibadkulisse und Live-DJ macht die Veranstaltung zu

einem besonderen Treffpunkt für Jung und Alt. Die Organisatoren hoffen auf zahlreiche Gäste und einen unvergesslichen Sommerabend unter freiem Himmel. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind auf der Internetseite des Freibads erhältlich. (bmb)



CRÊPES HOUSE BERGNEUSTADT

Ice Ice Baby!

Wir bieten an:

- Crepes
- Wunder Waffel
- Pancakes
- Sandwiches
- All you can Eat!
- verschiedene Eissorten
- Griechische Konditorei
- Griechisches Gebäck
- Kaffee
- Cocktails



Crêpes House Bergneustadt · Herweg 2 · 51702 Bergneustadt

Spatenstich für OGS-Erweiterung in Wiedenest

Für den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung investiert Bergneustadt 1,65 Millionen Euro



Spatenstich für den Anbau an die Grundschule Wiedenest mit Bürgermeister Matthias Thul (l.)

Wiedenest. „Die Landesregierung hat sich Gedanken gemacht und ab dem 1. August 2026 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler beschlossen“, erklärte Bergneustadts Bürgermeister Matthias Thul beim symbolischen Spatenstich für die OGS-Erweiterung der Grundschule Wiedenest. Dieser gelte zunächst für die neuen Erstklässler und werde Jahr für Jahr auf die nachfolgenden Klassenstufen ausgeweitet.

Der Rathauschef berichtete, dass Container als Übergangslösung bereits bestellt und der Abriss der bisherigen Remise in Auftrag gegeben seien. Bagger und Baukran stünden schon bereit. Glücklicherweise habe sich die Stadt als Schulträger das angrenzende Grundstück sichern können, ergänzte Fachbereichsleiterin Claudia Adolfs: „Das stand bereits auf der Internetseite des Maklers.“ Schulleiter Matthias Greven zeigte sich erleichtert, dass es nach umfangreicher Vorplanung nun endlich losgehe: „Das ist ein spannender Moment.“ Die bisherige Situation sei beengt gewesen: „In den letzten Jahren war alles nur ein Behelf.“ Derzeit gebe es in der Offenen Ganztagschule bereits drei Gruppen mit 75 Kindern - insgesamt besuchten 215 Schüler, verteilt auf acht Klassen, die Grundschule. Den akuten Platzmangel veranschaulichte er so: „Im Lehrerzimmer hat nicht einmal jeder einen Platz, und 40 Kolleginnen müssen sich eine Toilette teilen.“ Dass in der Umbauphase noch etwas enger zusammengedrückt werden müsse, nahm er für das reichliche Platzangebot in der Zukunft gerne in Kauf und schmunzelte: „In den nächsten Monaten müssen wir eben die Pobacken zusammenknäulen.“ OGS-Leiterin Szilvi Bleiel freute sich auf die künftige multifunktionale Nutzung der Räume. Erfahrung damit habe die OGS bereits, denn aus Platzmangel sei eine Gruppe ins Musikzimmer ausgelagert worden: „Das ist eine ganz schöne Herausforderung, denn auch die Musikschule nutzt diesen Raum.“ Frank Mesenhöler, Bauleiter beim Wiedenester Architekturbüro Irle-Lehnen, beschrieb den Neubau: In Holzrahmenbauweise auf einer Stahlbetonbodenplatte entstünden 270 Quadratmeter für die OGS. Geheizt werde mit einer Luft-Wärmepumpe, das Flachdach sei bereits für eine Photovoltaikanlage vorbereitet. Hinzu komme ein 70 Quadratmeter großer Anbau für ein Lehrerzimmer, zudem werde die Verwaltung auf rund 150 Quadratmetern umgebaut. Die gesamte Bauzeit schätzte er auf rund 15 Monate. Matthias Thul bezifferte das Projektvolumen auf etwa 1,65 Millionen Euro, von denen gut die Hälfte gefördert werde. Für die Grundschule auf dem Hackenberg suche die Verwaltung noch nach Unterstützung: „Nach aktuellem Stand gibt es dafür noch keine Fördermittel.“ Dass die Baumaßnahmen den Stadtsäckel belasteten, sah er gelassen: „Man muss das positiv sehen, es sind ja Investitionskosten.“ (mk)



GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

Ihr Zuhause in Bergneustadt

**ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM**

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.



rundblick
BERGNEUSTADT

Online lesen: www.rundblick-bergneustadt.de/e-paper
WER · WO · WAS · WANN –
INFORMATIONEN & TERMINE
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERINNEN
Team Oberberg

FON 02241 260-134
02241 260-144

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media

Zwischen Upcycling und Inspiration

Kunstaussstellung in der Villa Braunswerth in Engelskirchen



Andrea Wycisk und
Manuela Klein

Vom 3. bis 31. Juli findet in der Villa Braunswerth in Engelskirchen, dem Verwaltungssitz des Bergischen Abfallwirtschaftsverbands (BAV), eine Kunstaussstellung der Künstlerinnen Manuela Klein und Andrea Wycisk statt. Beide Künstlerinnen setzen sich auf unterschiedliche Weise mit den Themen Nachhaltigkeit, Transformation und Wertschätzung von Materialien auseinander.

Ihre Arbeiten zeigen, wie aus Alltäglichem, Vergessenem oder Wiederverwertbarem neue Perspektiven und kreative Ausdrucksformen entstehen können. Manuela Klein, die unter dem Künstlernamen nelinHA #einzig-ART arbeitet, verbindet in ihren farbindensiven, dreidimensionalen Werken verschiedenste Materialien und Naturfundstücke zu ausdrucksstarken Kompositionen. Die WDR-Journalistin und Künstlerin schafft aus Alltäglichem Bedeutungsvolles und verhilft Ungeliebtem zu neuem Glanz. Upcycling und Umweltbewusstsein neu gedacht - kreativ, nachhaltig, wirkungsvoll. Mit ihrem Stil „Glamorous Upcycling“ schafft Andrea Wycisk außergewöhnliche Kunstwerke aus demontierten Litfaßsäulenplakaten und Elementen der Stencil Art. Ihre Werke vereinen zeitgenössische Ästhetik, Nachhaltigkeit und anspruchsvolles Design zu einer unverwechselbaren künstlerischen Handschrift. So erhalten vermeintlich vergängliche Materialien eine neue

Wertigkeit und verwandeln sich in ausdrucksstarke Kunstwerke von bleibender Wirkung. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und mit den Künstlerinnen ins Gespräch zu kommen.

Termine
Vernissage

Freitag, 3. Juli, 14 bis 21 Uhr

Künstlerinnentag exklusiv mit
Manuela Klein

Samstag, 4. Juli, 12 bis 17 Uhr

Matinée

Sonntag, 5. Juli, 12 bis 16 Uhr
Die Ausstellung ist anschließend bis zum 31. Juli montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr in der Villa Braunswerth zu sehen.

Weitere Informationen zu den Künstlerinnen:
www.nelinhaart.com
www.manuelaklein.com
www.andreawycisk.de



Andrea Wycisk: Willkommen in
Köln



Manuela Kleion: Heimat

Anzeige

Mittelalterspectaculum Denklingen

Das Mittelalterspectaculum Denklingen kehrt 2026 vom 3. bis 7. Juli, zurück!
Die historische Burg Denklingen wird erneut zum Schauplatz eines unvergesslichen Wochenendes voller mittelalterlicher Unterhaltung und Tradition.
Etwa 40 Aussteller und Ritterlager werden ihre Waren präsentieren und die Besucher in das mittelalterliche Leben eintauchen lassen.
Von handgefertigten Waren über traditionelle Speisen und Getränke, Falknern, Geschichtenerzählern bis hin zu Musik und Gaukeley - das Mittelalterspectaculum

Denklingen verspricht ein Erlebnis für die ganze Familie.
Erleben Sie hautnah, wie das Mittelalter zum Leben erweckt wird und genießen Sie die einzigartige Atmosphäre der Burg Denklingen.
Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieses magischen Spektakels zu werden und die Vergangenheit in all ihrer Pracht wieder aufleben zu lassen.
Wir freuen uns darauf, Sie willkommen zu heißen!
Öffnungszeiten:
• Freitag: 15 - 22 Uhr
• Samstag: 11 - 22 Uhr
• Sonntag: 11 - 19 Uhr

Der Eintritt beträgt 8€ für das ganze Wochenende!
Gewandete und Inhaber eines Schwerbehindertenausweises zahlen mindestens 60% GdB zahlen 7€.

Kinder unter Schwertmaß sind frei.
Kontakt:
VPZ Events
Andreas Tabor
Email:
tabor@vpz-veranstaltungen.de



**Mittelalterspectaculum
zu Denklingen**

03.07. - 05.07.2026

51580 Reichshof-Denklingen
rund um die Burg

Wochenendticket 8 Euro, Kinder unter Schwertmaß frei

Wenn Geschichte vor der eigenen Haustür sichtbar wird

Stadtarchivar Manfred Huppertz führt durch Gummersbach zur Zeit des Nationalsozialismus



Im ehemalige Evangelischen Gemeindehaus haben Kundgebungen der Nationalsozialisten stattgefunden.

Gummersbach. Wie konnte der Nationalsozialismus in Gummersbach Fuß fassen? Welche Menschen wurden verfolgt? Und welche Spuren sind bis heute in der Innenstadt sichtbar? Antworten auf diese Fragen gibt Stadtarchivar Manfred Huppertz bei seiner neuen Stadtführung „Gummersbach 1933-1945“. Die rund anderthalbstündige Führung zeigt eindrucksvoll, dass Geschichte nicht irgendwo stattgefunden hat, sondern mitten in unserer Heimat. Geschichte findet nicht nur in Berlin, München oder Nürnberg statt. Sie geschieht auch vor der eigenen Haustür - in Straßen, an Gebäuden, auf Plätzen, an denen man heute oft achtlos vorbeigeht. Genau diesen Blick öffnet Stadtarchivar Manfred Huppertz mit seiner neuen Stadtführung „Gummersbach 1933-1945“, die im Rahmen des Programms der VHS Gummersbach angeboten wird. Den Auftakt bildete am Donnerstag, 18. Juni, ein erster Rundgang mit Bürgermeister Raoul Hal-



Das Haus der Familie Simon in der Seßmarstraße

ding-Hoppenheit und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Die öffentlichen Führungen finden am 2. und 11. Juli statt. Huppertz beginnt seine Führung nicht erst 1933, sondern am Ende des Ersten Weltkriegs. Denn viele Entwicklungen, die später in den Nationalsozialismus führten, hatten ihre Wurzeln in der Zeit nach 1918: wirtschaftliche Not, politische Radikalisierung, enttäuschte Heimkehrer aus dem Krieg und der Wunsch nach alten Ordnungen. Auch in Gummersbach fanden nationalistische und antisemitische Gedanken früh Anhänger. Eine zentrale Rolle spielte dabei Bruno Friedrich aus Derschlag. Der ehemalige Soldat, spätere Lehrer und frühe Nationalsozialist gehörte zu den Gründern der NSDAP-Ortsgruppe in Gummersbach. Huppertz machte deutlich, dass die ersten Mitglieder der Partei in Gummersbach aus dem Umfeld des Gummersbacher Turnvereins kamen. Das bedeute nicht, dass der gesamte

Verein nationalsozialistisch gewesen sei, wohl aber, dass er für einzelne Gleichgesinnte ein Sammelbecken war. An verschiedenen Stationen der Innenstadt zeigte Huppertz, wie schnell sich aus einer zunächst kleinen Splitterpartei eine politische Macht entwickelte. Schon 1924 saßen erste Nationalsozialisten im Gummersbacher Stadtrat. Nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 wurden auch in Gummersbach Freudenfeuer entzündet und Fackelzüge organisiert. Besonders eindrücklich wurde die Führung dort, wo konkrete Schicksale sichtbar wurden. Huppertz berichtete vom Boykott jüdischer Geschäfte und Arztpraxen am 1. April 1933, von Einschüchterung, Gewalt und Entrechtung. Die Namen Siegmund Löwenstein, Alfred und Sophie Simons oder Emil Hild stehen beispielhaft für Menschen, deren Leben durch den Nationalsozialismus zerstört oder schwer beschädigt wurde.

An der Seßmarstraße erinnern heute Stolpersteine an die Familie Simons. Dr. Alfred Simons war der einzige Kinderarzt im Oberbergischen, seine Frau Sophie Simons die erste Ärztin im Kreis. Nach Berufsverbot, Verfolgung und massiver Bedrohung gelang der Familie 1939 die Flucht nach Australien. Alfred Simons' Mutter Hulda wurde dagegen 1944 deportiert und ermordet. Auch andere Opfergruppen nahm Huppertz in den Blick: Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, die in Gummersbacher Betrieben eingesetzt wurden, darunter bei Steinmüller; Kriegsgefangene; politisch Verfolgte; Menschen mit Behinderung. Besonders bewegend war die Geschichte von Magdalene Vieban, einer jungen Frau aus Gummersbach, die wegen ihrer körperlichen und geistigen Beeinträchtigung in der NS-„Euthanasie“ ermordet wurde. Die Führung führte zudem zum Luftschutzstollen am Bahnhof. Dort wurde deutlich, wie der Krieg auch Gummersbach erreichte. Beim Bombenangriff am 1. Dezember 1943 wurden Steinmüller und Teile der Stadt schwer getroffen. Huppertz schilderte nicht nur die historischen Abläufe, sondern ließ durch Zeitzeugenberichte auch die Angst der Menschen spürbar werden. Am Ende stand der 12. April 1945. An diesem Tag endeten Krieg und NS-Zeit in Gummersbach mit dem Einmarsch amerikanischer Truppen. Bürgermeister Wilhelm Mackh übergab die Stadt kampflos. Zugleich wurde verhindert, dass die Aggertalsperre gesprengt wurde - mit unabsehbaren Folgen für das Aggertal. Manfred Huppertz gelingt mit dieser Führung mehr als reine Wissensvermittlung. Er zeigt, dass Geschichte nicht abstrakt ist. Sie hat Adressen, Namen und Gesichter. Sie spielte sich dort ab, wo heute Geschäfte, Straßen, Plätze und Wohnhäuser sind. Gerade deshalb ist diese Führung wichtig: Sie macht sichtbar, was nicht vergessen werden darf.

Die öffentlichen Führungen „Gummersbach 1933-1945“ finden am Donnerstag, 9. Juli, und Donnerstag, 16. Juli, jeweils von 17 bis 18:30 Uhr statt.

Weitere Informationen gibt es bei der VHS Gummersbach.

werkshagen
Wohnen | Küche | Planen Shop

f @ www.werkshagen.de p

Sommerferien-Programm für Kinder auf :metabolon

„Plastic Planet?“ - Ferienspaß auf :metabolon

Für Kinder von 6 bis 11 Jahren
Plastik ist aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken.
Wir finden es in fast allen Lebensbereichen und können es dank seiner Vielfalt für verschiedenste Dinge nutzen. Doch was bedeutet das für unsere Umwelt? Wie können wir die Plastikflut eindämmen? Sind Kunststoffe grundsätzlich schädlich? Und wie funktioniert Recycling eigentlich?

Termine:

Dienstag, 4. August, 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 5. August, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 6. August, 9 bis 12 Uhr
Dienstag, 18. August, 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 19.08.2026, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 20. August, 9 bis 12 Uhr

„Energie Erleben“ - Ferienspaß auf :metabolon

Für Kinder von 6 bis 11 Jahren
Licht, Bewegung oder Wärme -

überall, wo etwas passiert, ist Energie im Spiel. Energie kann aus ganz unterschiedlichen Quellen kommen und von einer Form in eine andere umgewandelt werden. Mit spannenden Spielen und Experimenten entdecken wir gemeinsam verschiedene Energieformen und erfahren, woher unsere Energie kommt.

Termine:

Dienstag, 11. August, 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 12. August, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 13. August, 9 bis 12 Uhr
Dienstag, 25. August, 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 26. August, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 27. August, 9 bis 12 Uhr

Anmeldungen (ausschließlich per E-Mail) an:

Bergischer Abfallwirtschaftsverband: lernort@bavmail.de
Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Daten an:

- Name und Alter des Kindes
- Adresse

- Telefonnummer (Notfallkontakt)
- Gewünschter Tag der Teilnahme

Hinweis: Die Teilnehmerdaten werden gemäß EU-DSGVO Artikel 6 Absatz 1 (b) und (f) im Rahmen der Veranstaltungsorganisation und -durchführung genutzt.

Bitte melden Sie Ihr Kind pro Thema nur 1x an, da an den einzelnen Tagen das gleiche Programm angeboten wird.

Veranstaltungsort

Standort :metabolon
Am Berkebach 1, 51789 Lindlar
Adresse für Navigationsgeräte: Remshagener Straße, 51789 Lindlar
Alle Angebote sind kostenfrei. Teilnahme nur nach Erhalt einer Anmeldebestätigung!

Bitte mitbringen:

- Ausreichend zu trinken und einen kleinen Frühstückssnack
- Wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz und festes Schuhwerk



Frank Krämer
Meisterbetrieb
Gartengestaltung
Landschaftsbau
Terrassen
Betonsteinpflaster
Natursteinpflaster
Ornamentpflaster
Findlingsmauern
Straßenbau
Tiefbau
Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de



Seminar „Selbstuntersuchung der Brust“ zur Brustkrebs-Früherkennung

Dienstag, 7. Juli von 16 bis 18 Uhr

Die Früherkennung ist die wichtigste Maßnahme zur Bekämpfung von Brustkrebs. In diesem Kurs lernen Frauen, ihre Brust sicher und achtsam selbst zu untersuchen. Es besteht die Möglichkeit, mit Hilfe der erfolgreichen „Mamma-Care-Methode“ an Brustmitletäten Übungen durchzuführen. Der Kurs vermittelt verständliches Wissen, praktische Techniken und gibt Raum für Fragen - für mehr Sicherheit im eigenen Körper und ein gutes Gefühl im Alltag. Die Kurse werden von Evamaria Weinbren-

ner, Ärztin für Frauenheilkunde, durchgeführt.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung im Vereinsbüro ist erforderlich.

Termin: 7. Juli von 16 bis 18 Uhr

Seminarort: Verein Kompetenz gegen Brustkrebs, Olpe, Kardinal-von-Galen-Straße 16, 57462 Olpe
Anmeldung erforderlich im Büro des Vereins Kompetenz gegen Brustkrebs 02761-942974 / 015206380206 oder info@gegen-brustkrebs.de
Teilnahme kostenfrei



*Schönes & Feines
Am Kirchplatz*

Wohnaccessoires - Heimtextilien - Feinkost - Geschenke - Glas-/Porzellan - und vieles mehr..

HERZLICH WILLKOMMEN zur ERÖFFNUNG
am SAMSTAG, den 04. Juli 2026

vorläufige **ÖFFNUNGSZEITEN:**
Mi - Fr 10 – 13 & 15 – 18 Uhr / Sa 10 - 15 Uhr
auch gerne nach Vereinbarung



Kirchstr. 2 | 51702 Bergneustadt | 0172-5315915

Hundesteuer steigt - was gibt das Finanzamt zurück?



Die Hundehaltung wird vielerorts teurer. In Nordrhein-Westfalen haben zum Beispiel 27 Kommunen ihre Hundesteuer 2026 erhöht, im Schnitt um 23 Prozent. In Lünen fällt der Anstieg mit 44 Prozent besonders hoch aus. Während in Verl laut dem Bund der Steuerzahler vergleichsweise günstige 24,60 Euro für den ersten Hund fällig werden, zahlen Halter in Hagen bis zu 180 Euro jährlich. Wer darauf hofft, sich die Hundesteuer über die Steuererklärung zurückzuholen, wird enttäuscht. Denn genau diese Abgabe bleibt steuerlich außen vor. Andere Ausgaben rund um den Vierbeiner lassen sich laut

Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. durchaus absetzen.

Die Hundesteuer wird von Städten und Gemeinden erhoben und spült bundesweit jährlich Hunderte Millionen Euro in die Kassen der Kommunen. Für die Steuererklärung spielt sie jedoch keine Rolle, denn Hundehaltung gehört üblicherweise zur privaten Lebensführung und ist damit nicht absetzbar. Das gilt für auch für viele andere typische Kosten rund ums Tier wie Futter, Leine, Spielzeug oder Tierarztbesuche.

Wo das Finanzamt doch mitbezahlt

Vor allem dort, wo Dienstleistun-

gen ins Spiel kommen, beteiligt sich das Finanzamt indirekt an der Tierhaltung. Wird der Hund während der Abwesenheit des Halters im dessen Haushalt versorgt und betreut, können diese Ausgaben als haushaltsnahe Dienstleistungen angesetzt werden. Gleiches gilt für einen Gassi-Service, der den Hund zu Hause abholt und wieder zurückbringt. Auch die Fell-, Zahn- und Krallenpflege ist begünstigt, wenn der Hundefriseur ins Haus kommt. In solchen Fällen können 20 Prozent der Lohn- und Anfahrtskosten direkt von der Steuerschuld abgezogen werden. Vorausgesetzt, es liegt eine Rechnung des Dienst-

leisters vor und die Zahlung erfolgt unbar. Wer dagegen den Hund in einen Salon bringt, geht steuerlich leer aus.

„Handwerkliche Arbeiten rund um die Tierhaltung können sich ebenfalls lohnen“, erklärt Tobias Gerauer, Vorstand der Lohi. Wer sich etwa ein Gehege bauen oder den Garten entsprechend von einem Fachbetrieb anpassen lässt, kann die Arbeitskosten anteilig steuerlich berücksichtigen. Bis zu 1.200 Euro sind jährlich drin. Auch hier sind eine ordnungsgemäße Rechnung und eine Zahlung per Überweisung erforderlich. Die Materialkosten bleiben außen vor. Ein kleiner Steuerbonus ist zudem bei der Hundehalterhaftpflicht-Versicherung möglich. Die Beiträge zählen zu den Vorsorgeaufwendungen und können in der Steuererklärung angegeben werden. Eine steuerliche Auswirkung ist aber nur dann zu verzeichnen, wenn die entsprechenden Höchstgrenzen nicht durch andere Versicherungen ausgeschöpft sind. Die Tierkrankenversicherung wird hingegen nicht berücksichtigt.

Wenn der Hund zum Kollegen wird

Anders sieht es steuerlich aus, wenn der Hund nicht nur Familienmitglied ist, sondern beruflich eingesetzt wird. Spür-, Wach- oder Rettungshunde gelten als Arbeitsmittel. Daher können die gesamten Kosten für die Haltung und Pflege als Werbungskosten abgesetzt werden. Selbst die Kosten für den Tierarzt werden anerkannt. Die Anschaffungskosten können über die voraussichtlichen Dienstjahre des Tieres verteilt abgeschrieben werden. Die Ausgaben für einen Blindenhund werden regelmäßig von der Krankenkasse übernommen, sofern ein solcher vor dem Kauf ärztlich verordnet wurde. Für die große Mehrheit der Hundehalter bleibt Bello in erster Linie ein Privatvergnügen. Hohe Kosten stehen immerhin einem kleinen Zuschuss vom Finanzamt gegenüber. Ein Blick auf die Steuererklärung lohnt sich da.



BACK MIT AN!

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (M/W/D)

- Ab 49.000€ Jahresgehalt.
- 38 Std./Woche – flexible Arbeitszeitreduzierung möglich. So bietet die Schichtarbeit einen familienfreundlichen Ausgleich.
- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld.

Unser Team-Troisdorf sucht dich!



Ab sofort und unbefristet
harry-brot.de/karriere



QUEREINSTEIGER WILLKOMMEN!

Gut beraten schlafen. Im Sauerland & Oberberg.



SOMMER-
ZUDECKEN
SCHON AB
49,95

ZUHAUSE
TESTEN:
NACKEN-
STÜTZKISSEN
AB 79,-

MOTOR-
LATTENROSTE
SCHON AB
499,-

WIR FEIERN - SIE SPAREN!

Für unser hauseigenes **PDK-Beratungs-System** wurden wir zum **Bettenfachhändler des Jahres 2026** ausgezeichnet. Darauf sind wir sehr stolz. Nach 2014, 2019 und 2022 ist dies bereits unsere vierte bundesweite Auszeichnung.

Freuen Sie sich jetzt auf **Preisvorteile bis zu 25%** auf Matratzen und Betten. Individuell ausgewählt mit unserem frisch prämierten **PDK-Beratungs-System** und perfekt geliefert und montiert mit unserem **Rundum-Service** aus einer Hand.



299,- jetzt 199,-
699,- jetzt 599,-
1099,- jetzt 899,-
1399,- jetzt 1299,-

Matratzen in PDK-geprüfter Qualität
z.B. in 90/ 100x200cm.
Matratzen auch in Übergrößen:
z.B. in 140x200cm **schon ab 399,-**



Mit unserem
bundesweit prämierten

PDK- BERATUNGS-SYSTEM

wählen wir die für Sie richtige Matratze,
Lattenrost, Boxspringbett, Nacken-
stützkissen oder Zudecke passend aus.

UNSER HIGHLIGHT:

ORTHO+ Schlafcomfort
Orthopädisch anpassbare
Nackenstützkissen
& Matratzen.



BOXSPRING-
BETTEN
z.B. 180x200cm
~~3368,-~~
2770,-

Boxspringbetten in großer Auswahl.
Als Einzelbett, Doppelbett oder Familienbett,
mit Stauraum oder motorischer Verstellbarkeit.
25 + 5 Jahre Garantie auf den Boxspringrahmen!



KÜHLER
SOMMER-
BEZUG
GRATIS!
(199,-)

Orthopädisch anpassbare Maß-Matratzen
z.B. in 90/ 100x200cm **schon ab 1399,-**



www.pdk-schlafcomfort.de



POLSTER-
UND
MASSIVHOLZ
BETTEN

Wilddiehbett mit Designkufen in Komforthöhe
z.B. sofort lieferbar in 180x200cm ~~1399,-~~ **jetzt 999,-**

MATRATZEN LATTENROSTE BOXSPRINGBETTEN WASSERBETTEN BETTGESTELLE SENIORENBETTEN ZUDECKEN

57462 Olpe-Dahl

Friedrichsthaler Straße 6

P kostenlose Kunden-Parkplätze
Telefon + Whatsapp 02761 - 92 97 76
im Gewerbegebiet (bei Mercedes-Neuhaus)

MONTAG GESCHLOSSEN.
Dienstag - Freitag 10.00 - 18.30 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Empfehlungen und Vorsorgetipps für die Sommerzeit

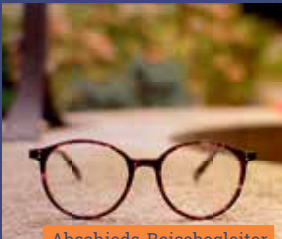
Die Kreisverwaltung informiert monatlich zum Thema Notfallvorsorge. Diesmal geht es um Tipps und Empfehlungen für heiße Sommertage.



Für die kommenden Tage werden auch im Oberbergischen Kreis hochsommerliche Temperaturen und eine anhaltende Hitzebelastung erwartet. Foto: OBK

Den Durchblick behalten.

Mit unserem transparenten Angebot.



Abschieds-Reisebegleiter

aeterno
Christliche Trauerhäuser

02261-510 75
www.aeterno.de



BRAND
BESTATTUNGEN

Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge

Wiesenstraße 44 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261/41853
www.bestattungen-brand.de



Oberbergischer Kreis. Auch für die kommenden Tage werden im Oberbergischen Kreis hochsommerliche Temperaturen und eine anhaltende Hitzebelastung erwartet. Der Oberbergische Kreis empfiehlt der Bevölkerung, sich frühzeitig auf die Wetterlage einzustellen, gesundheitliche Risiken ernst zu nehmen und besonders auf gefährdete Mitmenschen zu achten.

Der Rettungsdienst des Oberbergischen Kreises verzeichnet bei anhaltenden Hitzeperioden regelmäßige Einsätze aufgrund von Kreislaufproblemen und Dehydratation. Ursache ist häufig eine unzureichende Flüssigkeitsaufnahme. „Ein Flüssigkeitsmangel kann den Kreislauf erheblich belasten. Wer Schwindel, starke Erschöpfung, Konzentrationsprobleme oder andere Beschwerden bemerkt, sollte umgehend reagieren und gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen“, rät Dr. Ralf Mühlenhaus, Leiter des Amts für Rettungsdienst.

Angepasster Tagesablauf

Kaija Elvermann, Leiterin des Gesundheitsamts, macht deutlich, dass Hitze ein Gesundheitsrisiko darstellt: „Besonders empfindlich auf hohe Temperaturen reagieren unter anderem ältere und chronisch kranke Menschen, Säuglinge und Kleinkinder. Wer Medikamente nimmt, sollte die Einnahme bei einer Hitzewelle nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt oder der behandelnden Ärztin gegebenenfalls anpassen, um hitzebedingte Nebenwirkungen zu reduzieren.

Wichtig für alle Menschen ist es, ausreichend zu trinken, direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden und den Tagesablauf möglichst an die Hitze anzupassen.“

Empfohlen wird, während der heißesten Tageszeit zwischen etwa 11:00 und 17:00 Uhr möglichst im Schatten oder in kühlen Innenräumen zu bleiben. Im Freien schützen Sonnencreme, Sonnenbrille, Kopfbedeckung sowie eine leichte, luftige Kleidung vor den Folgen intensiver Sonneneinstrahlung. Körperlich anstrengende Tätigkeiten und Sport sollten möglichst in die frühen Morgen- oder Abendstunden verlegt werden.

Auch in den eigenen vier Wänden lässt sich die Wärmebelastung reduzieren.

Fenster sollten tagsüber geschlossen und verschattet werden. Gelüftet werden sollte vorzugsweise in den kühleren Nacht- und Morgenstunden.

Ventilatoren oder Klimageräte können zusätzlich für Entlastung sorgen.

Aufeinander achten!

Neben dem eigenen Schutz spielt die gegenseitige Fürsorge eine wichtige Rolle.

Besonders ältere Menschen und pflegebedürftige Personen bemerken die Auswirkungen von Hitze häufig erst spät. Besondere Aufmerksamkeit gilt auch wohnungslosen Menschen sowie Personen, die allein leben oder gesundheitlich eingeschränkt sind. Angehörige, Nachbarinnen und Nachbarn sowie das persönliche Umfeld können

dazu beitragen, gesundheitliche Notlagen frühzeitig zu erkennen.

„Ein kurzer Anruf, ein Besuch oder die Frage, ob Hilfe benötigt wird, kann in diesen Tagen viel bewirken. Hitze ist nicht nur eine persönliche Herausforderung, sondern auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Niemand sollte mit den Belastungen allein gelassen werden“, betont Birgit Hähn, Dezernentin für Sicherheit und Ordnung. Besonders wichtig sei es außerdem, weder Menschen noch Tiere in geparkten Fahrzeugen zurückzulassen:

„Hier besteht innerhalb kürzester Zeit Lebensgefahr.“

Langfristig vorsorgen

Neben kurzfristigen Schutzmaßnahmen weist der Oberbergische Kreis auch auf die Bedeutung langfristiger Vorsorge hin. Begrünte Fassaden und Dächer, entsiegelte Flächen sowie schattenspendende Bäume und Sträucher tragen dazu bei, die Umgebungstemperatur zu senken. Beim Neubau oder bei Sanierungen können Wärmeschutzfenster, Verschattungssysteme, eine gute Dämmung und hitzebeständige Baumaterialien helfen, Innenräume auch bei hohen Außentemperaturen angenehm zu halten. Zudem können Photovoltaikanlagen auf Dächern die Wärmebelastung von Gebäuden reduzieren.

Weitere Informationen zum Thema Hitzeschutz, gesundheitlichen Risiken sowie zur Hitze-Warn-App des Deutschen Wetterdienstes stellt der Oberbergische Kreis unter www.obk.de/hitze bereit.





Verstärkung für die ambulante Hospizarbeit

Sieben neue HospizhelferInnen erfolgreich ausgebildet



Sechs engagierte Frauen und ein Mann haben den Grund- und Aufbaukurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Sterbebegleitung erfolgreich abgeschlossen.

Ab sofort verstärken Sie das Team der Malteser Hospiz- und Trauerdienste

Oberberg, um lebenszeitverkürzten Kindern und Jugendlichen und final erkrankten Erwachsenen sowie deren Angehörigen in einer schweren Lebensphase beizustehen. Der Weg in dieses besondere Ehrenamt erfordert neben Einfühlungsvermögen

eine fundierte Vorbereitung. In den vergangenen Monaten haben sich die Teilnehmenden intensiv mit Themen wie Kommunikation, den Bedürfnissen Sterbender, aber auch ethischen Fragen auseinandergesetzt. Nach der Teilnahme an Grund- und Aufbaukurs

stehen sie nun bereit, um Zeit und Entlastung dorthin zu bringen, wo sie gebraucht werden.

Ein neuer Qualifizierungskurs steht bereits in den Startlöchern, da der Bedarf an Begleitungen kontinuierlich wächst. Hierfür werden neue Ehrenamtliche gesucht. „Viele Menschen haben anfangs Berührungsängste mit den Themen Sterben und Tod“, erklärt die Leiterin Anke Bidner. „In unseren Kursen nehmen wir diese Ängste. Wir bereiten die zukünftigen Helferinnen und Helfer intensiv vor und lassen sie auch nach der Ausbildung nicht allein. Regelmäßiger Austausch und Supervisionen geben im Ehrenamt sicheren Halt.“

Wer kann Hospizhelfer werden? Spezielle medizinische oder pflegerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, sie übernehmen keine pflegerischen oder medizinischen Aufgaben. Wer sich für die Hospizarbeit und die Ausbildung zum Hospizhelfer interessiert, erhält alle weiteren Informationen unter:

Malteser Hospiz -u. Trauerdienste Oberberg

Wahl: 02262 7075550

Engelskirchen 02263 4811925.

E-Mail-Adressen:

hospizdienst.wiehl@malteser.org

hospizdienst.engelskirchen@malteser.org

Die Ausbildung ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Der Johanniter-Hausnotruf

Zu Hause und unterwegs ein gutes Gefühl

- 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- Einfache Handhabung für schnelle Hilfe im Notfall
- Maximale Flexibilität dank deutschlandweiter GPS Ortung
- 98 % Kundenzufriedenheit



Jetzt informieren!

www.johanniter.de/hausnotruf
Service-Telefon: 0800 32 33 800
(gebührenfrei)

Jetzt Hausnotruf bestellen und mit dem Aktionscode **JUH2026** die Anschlussgebühr von 49 € sparen.



JOHANNITER





J - Steinreinigung

Warum neu machen, wenn man reinigen kann!

Wir reinigen für Sie:

Fassaden, Terrassen, Einfahrten, Klinker, Dächer



Wir verwenden einen Hochdruckreiniger, der mit 80% Luft und nur 20% Wasser arbeitet.

Wir versiegeln den Stein, nach der porentiefen Reinigung, mit einer Schutzmischung aus eigener Herstellung.

Durch diese Versiegelung garantieren wir, dass für Jahre keine Algen, kein Moos und kein hartnäckiger Schmutz mehr auftreten.

Nach der Reinigung verfugen wir die Fugen auf Ihren Wunsch erneut mit verschiedenen Sandarten.



☎ 02246 - 957 48 12

**Hauptstraße 127
53797 Lohmar**

**Inhaber
A.Reinhardt**

oder 0179 114 66 81

www.j-steinreinigung.de

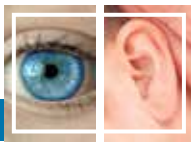
J-Reinigung@gmx.de



Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Unser Angebot:

Wir rechnen nicht nach Quadratmetern, sondern bieten Ihnen Pauschalpreise an.



Was ist Tinnitus?

Tinnitus bezeichnet das Wahrnehmen von Geräuschen, deren Schallquelle nicht in der Umwelt liegt. Halten Ohrgeräusche wie Brummen, Pfeifen oder Zischen über längere Zeit an oder treten wiederholt auf, spricht man von einem Tinnitus. Man unterscheidet zwischen objektivem und subjektivem Tinnitus:

Objektiver Tinnitus entsteht durch physische Schallquellen, etwa durch Gefäßverengungen, unwillkürliche Muskelzuckungen im Mittelohr, Gaumen, Herzklappen-erkrankungen oder einen gutartigen Tumor an der Kopfschlagader. Sie lassen sich von außen durch ein Stethoskop wahrnehmen.

Subjektiver Tinnitus beruht auf einer fehlerhaften Informationsverarbeitung ohne nachweisbare Schallquelle. Mögliche Auslöser sind u. a. Schwerhörigkeit, emotionale Belastungen, Entzündungen im Mittel- oder Innenohr sowie ein Verschluss des Gehörgangs durch Fremdkörper oder Ohrenschmalz. Tinnitus ist ein komplexes Phänomen, dessen Ausprägungen und Ursachen individuell stark variieren können. Eine ärztliche Diagnose ist wichtig, um die genaue Art, Ursache und darauf abgestimmte Behandlungsansätze festzustellen.

Was ist ein Hörsturz?

Ein Hörsturz ist ein plötzlich auftretender, meist einseitiger Hörverlust ohne erkennbare Ursache. Häufig wird er von einem Druckgefühl im Ohr, das Betroffene als „Watte im Ohr“ beschreiben, oder einem Tinnitus begleitet. In vielen Fällen normalisiert sich das Hörvermögen innerhalb weniger Stunden von selbst. Hält der Zustand jedoch länger als zwei Tage an, sollte dringend ein HNO-Arzt aufgesucht werden.

Als mögliche Ursachen gelten Durchblutungsstörungen, Virus- oder bakterielle Infektionen sowie mechanische Verletzungen des Ohrs. Auch ein erhöhter Cholesterinspiegel, Bluthochdruck oder Rauchen sind potenzielle Risikofaktoren. Ein anhaltender Hörsturz erfordert unbedingt eine rechtzei-

tige medizinische Abklärung, um Folgeschäden zu minimieren.

Wie lässt sich eine Schwerhörigkeit behandeln?

Die Behandlung hängt von der Art, Ursache und Grad des Hörverlustes ab. Eine vorübergehende Schwerhörigkeit lässt sich oftmals durch eine einfache Reinigung des Gehörgangs beheben, beispielsweise wenn Ohrenschmalz oder Fremdkörper den Schallweg blockieren. Bei alters- oder lärmbedingter Schwerhörigkeit ist eine vollständige Wiederherstellung meist nicht möglich. In diesen Fällen ist eine frühzeitige Diagnose durch einen Hörtest entscheidend, um den Hörverlust durch die Versorgung mit Hörsystemen bestmöglich auszugleichen.

Medikamentöse und chirurgische Behandlungen

Wurde die Schwerhörigkeit durch eine Infektion ausgelöst, lassen sich die Erreger gezielt mit Antibiotika oder Virostatika bekämpfen. Bei Hörstürzen oder akustischen Traumata kann eine Infusionstherapie mit Medikamenten helfen. Schäden am Trommelfell können durch einen chirurgischen Eingriff, beispielsweise eine Tympanoplastik, behoben werden. So lässt sich die Schallleitungskette im Mittelohr wiederherstellen.

Hörsysteme verstärken Schallsignale und sind für viele Formen der Schwerhörigkeit geeignet, wie Schallleitungs- oder Schallempfindungsschwerhörigkeit. Sie gleichen einen Hörverlust aus und verbessern so die Fähigkeit, Töne und Sprache wieder gut zu hören. Hinter-dem-Ohr-Hörgeräte (HdO) sitzen direkt hinter dem Ohr und eignen sich für fast jeden Hörverlust sowie für besonders kleine Ohren. In-dem-Ohr-Hörgeräte (IdO) sitzen unauffällig im Gehörgang und sind von außen kaum bis gar nicht erkennbar. Bei dieser Bauform befindet sich die komplette Technik in einem kleinen Gehäuse, das individuell (passend zum Gehörgang des Trägers) angefertigt wird.

Cochlea-Implantate (CI) sind eine

medizintechnische Alternative zu Hörgeräten, die insbesondere für Menschen mit hochgradigem Hörverlust, Innenohrschwerhörigkeit oder völliger Taubheit geeignet ist. Sie ersetzen die Funktion der Hörsinneszellen und stimulieren den Hörnerv. Ein CI besteht aus einem extern getragenen Soundprozessor und einem kleinen - in einer OP implantierten - Teil mit dem Elektrodenträger in der Hörschnecke. Hirnstamm-Implantate kommen zum Einsatz, wenn der Hörnerv beidseitig nicht funktioniert. Da-

bei erfolgt durch eine elektrische Reizung des noch funktionsfähigen Schneckenkerns (Nucleus cochlearis) im Hirnstamm, um wieder zu hören und Sprache zu verstehen. Sind Menschen aufgrund eines fehlgebildeten oder fehlenden Hörnervs schwerhörig, ist es möglich, mit einem Hirnstammimplantat (Auditory Brainstem Implant = ABI) akustische Eindrücke zu erzeugen. Die Stimulationselektrode wird dazu direkt an den akustisch relevanten Arealen des Hirnstamms platziert. (BVHI)

HÖRMOBIL verpasst?

Das ist kein Problem!
Einfach anrufen und
kostenlosen Hörtest
vereinbaren!



Die Hörtour ist eine Aktion der
in Zusammenarbeit mit:



OPTIKER + **KÖHLER**
AKUSTIKER

... für gutes Sehen und besseres Hören

Optiker und Akustiker Köhler GmbH & Co.KG

Kaiserstr. 35 · 51643 Gummersbach

0 22 61 / 6 40 66 · optik-akustik-koehler.de



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 17. Juli 2026
Annahmeschluss ist am:
09.07.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBLICK BERGNEUSTADT

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU Reinhard Schulte

SPD Ralf Zimmermann

UWG Jens-Holger Pütz

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Bergneustadt. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Richtigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg
Fon 02241 260-134 o. 02241 260-144
s.demon@rautenberg.media
d.luehmann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF

Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION

Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

INFORMATION

info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media

youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

rundblick-bergneustadt.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen.



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.



Der
US-Präsident
hat eine
eigene
Postleitzahl.

Familien



ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1

43 x 90 mm

ab 52,00*



Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

Achtung!

Herr Albert kauft Antiquitäten, Bilder, Möbel, Schallplatten und -spieler, Schreib- und Nähmaschinen, Tierpräparate, Taschen, alte Spirituosen, Vorwerk-Staubsauger, Bücher, Teppiche, Bekleidung, Trachten, Mäntel jeglicher Art, Porzellan, Gläser, Militaria, Anstecker, Fotoapparate, Geh- und Wanderstöcke, Flohmarktartikel, Tischdecken, Zinn, Uhren, Münzen, Modeschmuck und vieles mehr. Die Anfahrt ist kostenlos. Wir begleichen den Betrag sofort in bar vor Ort.

Tel: 0 22 23 / 914 87 78

Haben Sie Fragen zur Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf
www.regio-pressevertrieb.de

DANKE, dass Sie uns lesen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN



rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA



undblick BERGNEUSTADT

Online lesen: www.rundblick-bergneustadt.de/e-paper
WER • WO • WAS • WANN –
INFORMATIONEN & TERMINE
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 3. Juli

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261 950510

Samstag, 4. Juli

Apotheke in Wildbergerhütte

Siegener Straße 37, 51580 Reichshof, 02297 /231

Sonntag, 5. Juli

Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262 93535

Montag, 6. Juli

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261 23233

Dienstag, 7. Juli

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261 66966

Mittwoch, 8. Juli

Markt-Apotheke OHG

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261 49364

Donnerstag, 9. Juli

Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262 93535

Freitag, 10. Juli

Löwen-Apotheke

Wülfringhausener Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262 93308

Samstag, 11. Juli

Adler Apotheke OHG

Reichshofstraße 49, 51580 Reichshof, 02265 249

Sonntag, 12. Juli

Markt-Apotheke OHG

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261 49364

Montag, 13. Juli

Agger-Apotheke

Königstraße 6, 51645 Gummersbach, 02261 98450

Dienstag, 14. Juli

Apotheke am Bernberg

Dümmlinghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261 55550

Mittwoch, 15. Juli

Alte Apotheke

Kölner Straße 250A, 51702 Bergneustadt, 02261 41063

Donnerstag, 16. Juli

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261 8175633

Freitag, 17. Juli

Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262 93535

Samstag, 18. Juli

Wiedenau-Apotheke OHG

Olper Straße 67, 51702 Bergneustadt, 02261 48438

Sonntag, 19. Juli

Löwen-Apotheke

Wülfringhausener Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262 93308

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

Angaben ohne Gewähr.



Jolanta Sinder

**Vermittlung für selbstständige
Haushaltshilfen – 24 Stunden**

Pflegedaheim24h

Jolanta Sinder

Ammerweg 6

51580 Reichshof

Tel.: 02265 - 997 18 52

Mobil: 0170 - 320 97 84

info@pflegedaheim24h.de

www.pflegedaheim24h.de

**Ihr Pflegedienst vor Ort
in Reichshof, Bergneustadt,
Drolshagen, Wiehl.**

**APBV ist jetzt
LEBENSBAUM**

Lebensbaum Reichshof GmbH

Roderner Platz 3

51580 Reichshof-Eckenhagen

WhatsApp 0 176/18 18 70 31

Telefon 0 22 65 / 9 89 79 10



Lebensbaum

Ambulante Pflege - Tagespflege - Wohngemeinschaft

www.lebensbaum.care

info@lebensbaum.care



*„Wir sind immer
für Sie da!“*

**Pflege • Behandlungen
Haushaltshilfe • Beratung**

Zentralruf (0 22 61) 97 85 00

**Wir sind für Sie unterwegs im Kreis
Gummersbach-Bergneustadt-Reichshof**

HAMMER

PREISE

bis Herbst 2027



Erdgas FIX

9,27 ct/kWh Arbeitspreis

zzgl. 20,83 €/Monat



Strom FIX

25,95 ct/kWh Arbeitspreis

zzgl. 24,58 €/Monat

Und bis
2000 kWh
sogar noch
mehr sparen!



aggerenergie.de/tarifrechner



AggerEnergie